

HIFI-AKTUELL

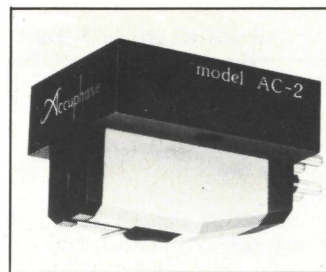
Neuheiten, Trends, Notizen

Jetzt, da sich die Konstrukteure und Entwickler in den Labors der HiFi-Hersteller bereits auf die Premieren der kommenden Sommer- und Herbstmessen rüsten, erscheinen relativ wenig Neuheiten auf dem Markt. Die uns momentan zugehenden Geräteinformationen haben so auch nicht komplette Serien oder komplette Programme zum Inhalt. Hier ist vielmehr interessantes Zubehör, dort ein Spezialgerät, gelegentlich dieser oder jener Baustein, der sich in bereits bestehende Modellserien einfügt.

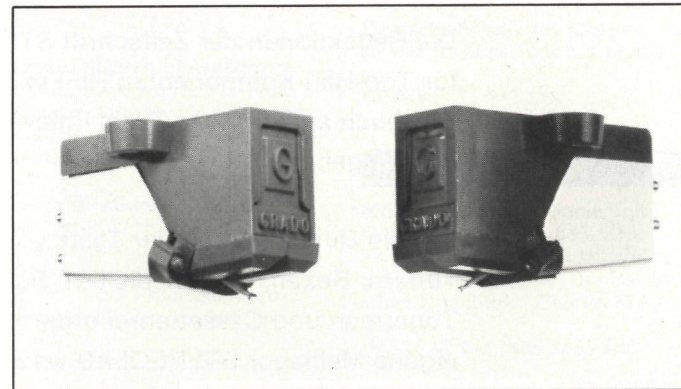
Wir wollen diese Situation zum Anlaß nehmen, um unsere Leser über jene Neuheiten des vergangenen Vierteljahrs zu informieren, die bislang dem Zwang der angestrebten Aktualität und wichtiger Premieren folgend, in den Hintergrund traten. Andererseits bietet sich aber auch die Möglichkeit, Geräte vorzustellen, die zwar häufig wichtige technische Stationen in der Entwicklung des HiFi-Sektors markierten, hinsichtlich ihres relativ geringen Marktanteils aber nur bedingt „Breitenwirkung“ erzielen. Oft handelt es sich hierbei um Komponenten der obersten Preis- und Qualitätsklasse, die von Kleinherstellern in geringen Stückzahlen und oft in Handarbeit produziert werden. Das Gesagte legt bereits nahe, daß sich die Exklusivität solcher Modelle in den meisten Fällen gleichermaßen auf Qualität und Preis erstreckt. Trotzdem glauben wir, daß unsere Leser auch interessieren wird, wie sich dieser „obere Rand“ des Neuheiten-Angebots darstellt.

Tonabnehmer

Accuphase ist im Vergleich zu den fernöstlichen Elektronikgiganten Sony, Technics oder Hitachi (die Reihe ließe sich um etliche Namen ergänzen) eine sehr kleine Firma, die sich ausschließlich auf die Entwicklung und die Produktion von Tonern sowie von Vor- und Endstufen spezialisierte. Seit geraumer Zeit baut Accuphase nun auch Tonabnehmersysteme: AC-2 ist das zweite Modell aus diesem Haus. Es wurde als dynamisches System nach dem Prinzip der bewegten Spule (MC für Moving Coil) aufgebaut. Bei diesem AC-2 (Frequenzgang 20 Hz bis 60 kHz) ist vor allem auf ein aus einem synthetischen Saphir geschliffenes Nadelträgerrohr hinzuweisen. Der säulenförmige Edelsteinstab wird hierfür auf einer Minidrehbank gleich einem Gewehrlauf mit möglichster höchster Präzision aufgeböhrt. Ziel ist es, bei geringstmöglichem Gewicht möglichst hohe Verwindungssteifigkeit und optimale mechanische Festigkeit zu erreichen, um unerwünschte Teilschwingungen, die die Musikwiedergabe negativ beeinflussen könnten, zu eliminieren.



Accuphase AC-2



Grado Tonabnehmer Forte und Allegro

Grado, eine in den USA beheimatete Firma, stellte mit dem relativ preisgünstigen Forte und dem teureren Allegro zwei neue Tonabnehmersysteme vor. Auch bei diesen Modellen ist der Hersteller dem von ihm favorisierten MM-Prinzip (hier bewegt sich der Magnet, MM für Moving Magnet) treu geblieben. Während Forte mit einem elliptisch geschliffenen Diamant bestückt wurde, realisierte man am Allegro einen sogenannten Multi-Radius-Schliff, der aufgrund einer optimal berechneten Kontaktfläche zur Plattenrinne eine differenzierte Nuancierung und plastische Tiefenstaffelung des Klangbilds erreichen soll.

Verstärker

Für Vernissage und outsider gilt im besonderen obige Feststellung vom nur wenige Köpfe zählenden Team, das in sich Forscher-, Entwickler-, Monteur- und Kaufmann-Funktionen vereinigt. Vernissage, in Duisburg beheimatet, stellte jüngst seinen Endverstärker Kraft 100 vor. Bei dem Gerät handelt es

sich um einen reinen Class-A-Verstärker, der in limitierter Auflage unter Verwendung selektierter Materialien und Bauteile weitgehend in Handarbeit gefertigt wird. Der Kraft 100 ist vollständig kanalweise getrennt aufgebaut, was auch separate Hochleistungsnetzteile mit zwei Ringkerntrafos bedeutet. Eine spezielle Elektronik verhindert zu hohe Einschaltströme und damit das unerwünschte Ansprechen der Haussicherung. Um die Verzerrungen möglichst zu eliminieren, ist der gesamte Gehäuseaufbau ohne Eisenanteile aufgebaut (Nichtmagnetische Konzeption). Auf Wunsch baut Vernissage die über 2x100 Watt leistende Endstufe auch als Monoblock. Um einen derartigen Endverstärker (er ist nur für einen Kanal ausgelegt, für Stereobetrieb sind also zwei Monoblocke erforderlich) handelt es sich auch bei dem „Mainamp“ des Gießener outsider-teams. Für technisch Interessierte hier die wichtigsten Details des Geräts: Netzteil mit Ringkerntrafo, Gleichstromkopplung, und ausschließliche Verwendung von Bauteilen mit

hoher Langzeitkonstanz. Extreme Bandbreite und kürzeste Signallaufzeit (unter 100 µs bei 200 kHz) wurden durch das Fehlen jedweder kapazitiver oder induktiver Impedanz im Signalweg erreicht. Outsiders Monoblock ist als reiner Class-A-Verstärker mit einer Leistung von 1x25 Watt, oder als 1x120 Watt leistender ABII-Typ erhältlich.

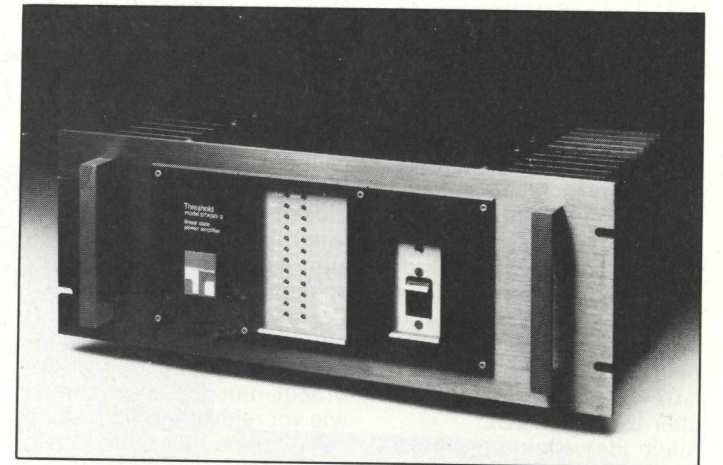
Mancher unserer Leser wird die eine oder andere Telarc-Digitalschallplatte kennen. Zu ihrer Herstellung verwendete diese amerikanische Firma als Schneidverstärker Stasis-Modelle von Threshold. Allein der Hinweis auf die spezielle Anwendung im professionellen Bereich soll das aktuellste Threshold-Modell in die oberste Qualitätsklasse einordnen. Stasis III realisiert im Bereich von 20 Hz bis 20 kHz eine Ausgangsleistung von je 100 Watt pro Kanal (8 Ohm). Dabei liegen der Klirrfaktor und die Intermodulationsverzerrungen laut Hersteller mit 0,01% weit unter der Hörgrenze. Threshold verzichtete bei diesem Verstärker auf das sonst in der Verstärkertechnik übliche Prinzip

der „Überalles-Gegenkopplung“, um so eine noch bessere Klangqualität zu erreichen. Zu den beiden letztgenannten Endstufen existieren bereits Vorverstärker der jeweiligen Hersteller. Bei Vernissage wird derzeit an einem derartigen Gerät gearbeitet.

Lautsprecher

Auch der Lautsprecher-Sektor gehört zu jenem HiFi-Bereich, der relativ kleinen Firmen Raum zu individuellen Konzeptionen bietet.

Zu ihnen zählt APS Kron aus Saarbrücken, das kürzlich sein jetzt größtes Modell APS 6000 vorstellte. Dabei handelt es sich um einen 90 kg schweren, aktiven Standmonitor, dessen integrierte Endstufen pro Einheit 400 Watt Gesamtleistung zur Verfügung stellen. Die Säule ist insgesamt mit vier Tieftönern, zwölf Mitteltönern und sechs Bändchenhoctönern bestückt. Auf Grund ihrer Anordnung auf insgesamt sechs gegeneinandergestellten Schallwänden soll die APS-Konzeption ein äußerst realistisches, weil sehr räum-



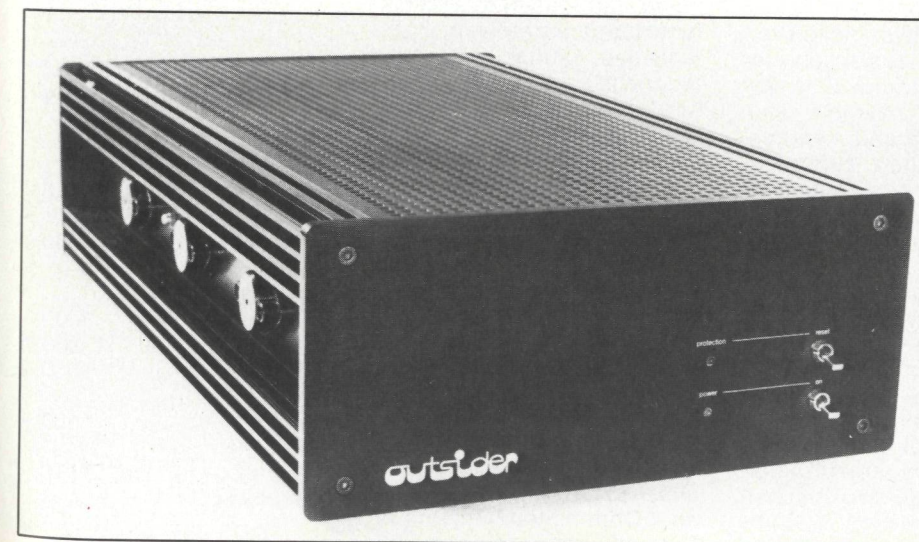
Threshold Stasis III

liches Klangbild mit hoher Durchsichtigkeit und differenzierter Tiefenstaffelung erreichen. Die zudem mit der gewinkelten Anordnung der Schallwände erzielte Rundumstrahlung der APS 6000 erlaubt eine freie Placierung

der sechseckigen Säule im Raum, ohne daß hierbei die optimale Hörzone eingeschränkt wird. Auch können wir bei diesem Modell auf die handarbeitliche Ausführung des Geräts hinweisen.

Heiner Über

Standmonitor Kron APS 6000



outsider Monoblock Mainamp

